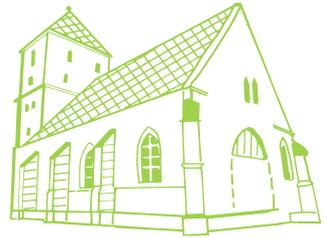


GEMEINDEBRIEF

Nachrichten für den
Kirchengemeindeverband
VIERZEHNHEILIGEN





Jahreslosung 2025



Ständig fordert das Leben Entscheidungen von uns. Alltägliches entscheiden wir unbewusst, weitreichenderes erst nach reiflicher Überlegung. Und doch bleibt oft ein Rest an Unsicherheit. Nicht immer erkennen wir, ob eine Entscheidung richtig oder falsch ist. Ist oftmals ja auch Ansichtssache. Schließlich möchten wir nicht einfach übernehmen, was andere für gut und richtig halten, sondern so entscheiden, wie es den eigenen Überzeugungen entspricht. Aber woraus

schöpfen wir diese Grundüberzeugungen? Für uns Christen sollte dies im Kern unser Glaube sein. An dem, was er uns lehrt sollen wir uns orientieren und unser Leben – mit allen dabei nötigen Entscheidungen – ausrichten. Die Aufforderung des Apostels Paulus in seinem Brief an die Thessaloniker: „Prüft alles und behaltet das Gute!“ bedeutet dann zunächst, immer wieder neu nach Gottes Willen zu fragen, sich von ihm inspirieren und leiten zu lassen. Paulus hat in seinem Brief auch einige Beispiele dafür, was dem Willen Gottes entspricht. Etwa: Vergeltet nicht etwas Böses, das euch angetan wurde, wieder mit Bösem! Wagt vielmehr den ersten Schritt aus einem sonst drohenden zerstörerischen Teufelskreis. Oder: Seid freundlich und hilfsbereit auch gegenüber denen, die euch nicht wohlgesonnen sind; ja gönnt auch ihnen Gutes! Schließlich: Strahlt Freude und Zuversicht aus, wo Mut und Hoffnung zu sinken drohen. Christsein heißt doch zu wissen, dass man beschenkt ist, dass Gott um uns und unsere Bedürfnisse weiß und uns nicht zu kurz kommen lässt! Darum sollen wir nicht einstimmen in den Chor der ewig Unzufriedenen, sondern ihnen das Gute, das uns umgibt, und an dem wir mitwirken können, entgegenhalten.

Was Paulus mit seinem „Prüft alles und behaltet das Gute!“ meint hat dabei nichts mit Selbstoptimierung und einem nach allen Seiten abgesicherten Leben zu tun. Das Wort erinnert uns vielmehr daran, dass Gottes Geist uns die Freiheit schenkt zu entdecken, wo wir Verantwortung übernehmen können und wo es Stellschrauben in unserem Leben gibt, an denen im positiven Sinne „zu drehen“ ist. Durchaus im Vertrauen darauf, dass Gott auch dann zu uns steht und durch uns sichtbar wird, wenn wir falsche Entscheidungen treffen oder Antworten schuldig bleiben. Sogar dann, wenn wir ihn auf manchen Wegstrecken vergessen oder nicht damit rechnen, dass er uns führt und das Beste für uns will.

Der Gemeindegemeinderat wünscht Ihnen allen ein gesegnetes Jahr 2025!



09. Februar, letzter Sonntag nach Epiphania

14:00 Uhr Gemeinderaum Altengönnä Gottesdienst

20. Februar, Donnerstag

19:00 Uhr Vereinshaus Hainichen Vortrag von Pfr. i. R. Huppenbauer
„Unser jüdisches Erbe - Statt Dankbarkeit Judenfeindschaft“

23. Februar, Sexagesimä

14:00 Uhr Gemeinderaum Altengönnä Gottesdienst

09. März, Invocavit

14:00 Uhr Gemeinderaum Altengönnä Gottesdienst

23. März, Okuli

10:00 Uhr Gemeinderaum Altengönnä Gottesdienst

06. April, Judika

14:00 Uhr Gemeinderaum Altengönnä Gottesdienst

Senioren / Menschen in der nachberuflichen Lebensphase



Herzliche Einladung zu den Seniorennachmittagen an den Donnerstagen, **13. Februar und 20. März**, jeweils 14:30 Uhr, ins Pfarrhaus Altengönnä.





Herzliche Einladung ins Vereinshaus nach Hainichen, Donnerstag, 20. Februar, 19:00 Uhr Unser jüdisches Erbe – Statt Dankbarkeit Judenfeindschaft



Die Bibel – Altes und Neues Testament – Juden haben sie geschrieben

- Die Bibel, die 10 Gebote und der Jude Jesus –Und was die Menschen daraus gemacht haben.....

Als Christen berufen wir uns auf den Juden Jesus von Nazareth.

Als Gesellschaft bauen wir auf Grundsätzen der Menschenwürde auf, die abgeleitet worden sind aus den an Israel gerichteten Zehn Geboten.

Warum haben wir das vergessen? Warum sind so viele Menschen antisemitischen Verschwörungsideologien auf den Leim gegangen – mit allen mörderischen Konsequenzen?

Pfarrer i.R. Ulrich Huppenbauer beschäftigt sich schon viele Jahre lang mit diesen Fragen – auch im direkten Kontakt mit jüdischen Mitmenschen und Mitbürgern. Was ihm dabei wichtig geworden ist, versucht er mitzuteilen:

In einer gemeinsamen Veranstaltung des P.J.A. Feuerbachvereins Hainichen e.V. mit dem Ev. Luth. Kirchengemeindeverband Vierzehnhelligen.

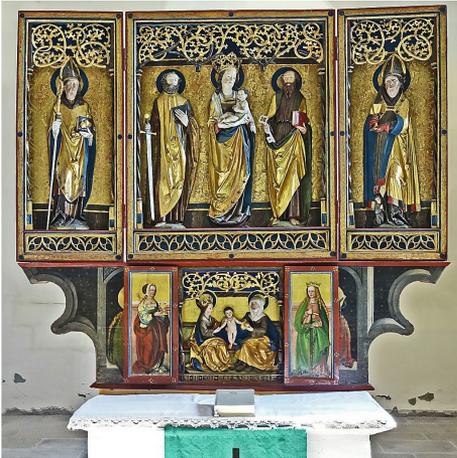
Aktion „7 Wochen Ohne“

„Wie gut das tut, diese klare Winterluft! Tief Luft holen und Kraft tanken – frischen Wind ins Leben lassen. Vom ersten bis zum letzten Atemzug – unser ganzes Leben hängt davon ab, dass wir Luft holen. Rund 20.000 Mal am Tag atmen wir ein und aus, versorgen unseren Körper mit Sauerstoff, beeinflussen unseren Herzschlag und sogar die Stimmung. ... Die Suche nach dem, was wir wirklich brauchen, die Frage nach den Quellen unseres Trostes und unserer Freude brauchen Zeiten des Luftholens.“ (aus den Begrüßungsworten von Ralf Meister, Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“). Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht in diesem Jahr unter dem Motto **„Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik“**. Sie lädt uns alle ein, sieben Wochen – von Aschermittwoch bis Ostern – nicht (nur) auf Schokolade oder Alkohol zu verzichten, sondern zum Fasten im Kopf: sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen und eine neue Perspektive einnehmen. Denn die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns dieses Jahr im Rhythmus des Atems: Wir atmen aus und lassen los, was uns belastet. Wir atmen ein, was wir wirklich brauchen: Zuversicht und Ruhe, Besonnenheit, Tatkraft und Mut, um uns den Panikmachern unserer Zeit zu widersetzen. Und am Ende weht sie uns schon entgegen: die Hoffnung bringende Osterwunderluft. Probieren Sie es doch auch einmal aus.

Ihr Gemeindegkirchenrat



Kirche Altengönnä -Titelbild



© Erwin Meier

Die Saalkirche ist ein schmuckloser Putzbau, dessen Satteldach ziegelbedeckt ist, aus dem sich im Osten ein Dachturm erhebt. Der alte Dachturm wurde 1988 wegen Baufälligkeit abgebrochen und 1990–94 im Rahmen einer Instandsetzung wieder hergestellt. Bedeckt ist er mit einer geschweiften Haube mit Schieferdeckung. In seinem Obergeschoss befindet sich die Glockenstube. Die Längswände haben Bogenfenster. An älteren Bauteilen der Nord- und Südseite sind Spolien vorhanden. Das Kirchenschiff hat ein flaches Tonnengewölbe und an drei Seiten, zweigeschossige Emporen, die bei der Instandsetzung 1990–94 teilweise abgebaut wurden.

Der Chor beherbergt einen um 1510 geschaffenen und 1991–95 restaurierten spätgotischen dreiteiligen Flügelaltar mit Schrein und Predella. Geöffnet zeigt er ein Marienbildnis neben Simon Petrus und Paulus sowie Nikolaus und Martinus. Unter ihnen erscheinen Anna selbdritt zwischen Barbara und Katharina. Die Flügelaußenseiten sind mit der Verkündigungsszene bemalt. Das wuchtige, achteckige Taufbecken ist mittelalterlichen Ursprungs. Die Kanzel ist barock. Für einen Komtur von Lehesten befindet sich ein Epitaph aus Alabaster in der Kirche.

Quelle: KBV Jena

Wir haben Abschied genommen von:



Helmut Liebeskind, am 18.12.2024 in Cospeda (89 Jahre)

Harald Seime, am 23.12.2024 in Vierzehnheiligen (88 Jahre)

Lore Heinicke, am 18.01.2025 in Rödigen (88 Jahre)

Hans Hüttig, am 23.01.2025 in Cospeda (85 Jahre)

Unser Mitgefühl gilt den trauernden Angehörigen.



Der Apostel Paulus schreibt im ersten Brief an die Korinther: „Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen. In einem jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller.“ (1. Korinther 12, 4-7)

Unsere Evangelische Kirche lebt von dem Mitwirken und dem Engagement der Gemeindeglieder vor Ort. Im September und Oktober 2025 werden in der gesamten Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland die Gemeindekirchenräte gewählt. In unserer Gemeinde wird die Wahl am 27.09.2025 sein. Damit alle zu unserem Kirchengemeindeverband gehörenden Dörfer im neuen Gemeindekirchenrat vertreten sind ist es wünschenswert, dass aus jedem Ort mindestens ein Gemeindeglied zur Wahl kandidiert. Besonders in den aktuell nicht vertretenen Orten Lützeroda, Vierzehnheiligen sowie für Zimmern, Neuengönna und/oder Porstendorf werden neue Gemeindekirchenräte gesucht!

Bis zum 19. Mai 2025 haben Sie Gelegenheit, Wahlvorschläge einzureichen. Wenn Ihnen also jemand als gut geeignet erscheint, die Geschicke unserer Kirchengemeinde für die nächsten Jahre mitzubestimmen, sollten Sie diese Namen dem jetzigen Gemeindekirchenrat übermitteln oder selbst einen Kandidatenvorschlag ausfüllen. Das Formular erhalten Sie im Gemeindebüro oder finden es im Internet unter www.wahlen-ekm.de. Sie müssen dann noch vier Unterstützerinnen oder Unterstützer für Ihren Vorschlag finden und die Zustimmung der Kandidatin bzw. des Kandidaten einholen. Vielleicht wollen Sie ja auch selbst kandidieren? Wir freuen uns jedenfalls, wenn Sie sich beteiligen – egal ob bei der Kandidatensuche oder als Kandidatin oder Kandidat!



Unsere neue Pfarrerin ab April 2025

Liebe Leserin, lieber Leser des Gemeindebriefes,

noch befinde ich mich in den letzten Zügen meines berufsbegleitenden Vikariates im Sprengel Jena-Nord und der TelefonSeelsorge Ostthüringen, aber bald ist es endlich so weit:

Im April darf ich meine erste Stelle als Pfarrerin in Ihrer Gemeinde antreten!

Während ich Ihnen schreibe, höre ich, wie mein Talar erwartungsvoll im Schrank raschelt. Im Notizbuch finden sich bereits die ersten Namen und Telefonnummern ein. Das Gesangbuch summt ein leises „Vertraut den neuen Wegen“ vor sich hin. Vorwurfsvoll blickt die Gitarre herüber. Sie möchte schon lange, dass ich endlich auf ihr spielen lerne. Der Engel für den Schlüssel meines zukünftigen Autos flattert aufgeregt mit den Flügeln und auch ich blicke voller Vorfreude in die Zukunft.

Ich freue mich darauf, Sie kennen zu lernen, mit Ihnen zusammen Gottesdienste zu feiern und das Gemeindeleben zu gestalten.



Herzlich, Sophie Voss



Ein halbes Jahr neues Gemeindebriefoutfit

Es sollte wohl niemandem entgangen sein, dass seit Mai vorigen Jahres unser Gemeindebrief ein neues Aussehen erhalten hat. Viele von Ihnen haben sich auch bereits positiv darüber geäußert. Mit der ganzen Aktion soll eine einheitliche Gestaltung im Kirchenkreis Jena erreicht werden. Man erkennt jetzt noch besser, dass es sich bei dem kleinen „Heftchen“ um unseren Gemeindebrief handelt. Um uns dennoch von der Masse abzuheben und nicht auf vorgefertigte Bilder zurück greifen zu müssen sind Sie gefragt: schicken Sie uns Ihre Bilder vom Kirchenjahr! Ihre Kirche im Schnee, blühende Rapsfelder, Sonnenaufgang am Ostermorgen, Erntedankgaben vor dem Altar, Krippenspielszenen oder einfach ein Bild mit der Türklinke Ihrer Kirche, den Wetterhahn, Taufbecken, Chorfenster, eben alles, was Sie gern einmal auf dem Deckblatt des Gemeindebriefchens sehen möchten.

Die Gemeindebriefredaktion freut sich neben Bildern für die Titelseite auch über Ihre Textbeiträge zum kirchlichen Leben in Ihrem Ort; diese auch gern mit Bildern.

Wir freuen uns auf Ihre Zusarbeiten!

Ihre Bilder und Beiträge senden Sie bitte per Mail an:
kgv-vierzehnheiligen@kirchenkreis-jena.de.

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief April / Mai Montag, 10. März 2025

PFARRAMT: Altengönna: Nr. 12, 07778 Lehesten-Altengönna,
Fax 036425/20176, E-Mail: kgv-vierzehnheiligen@kirchenkreis-jena.de
www.kirchengemeindeverband-vierzehnheiligen.de



Pfarrerin für Vertretungsdienste und Kasualien

Pfarrerin Anne Simon, 0157 / 34425976, anne.simon@ekmd.de

Gemeindebüro Altengönna (Gemeindesekretärin Bettina Pfeifer)

Mobil: 0160 / 81 30 82 5
E-Mail: kgv-vierzehnheiligen@kirchenkreis-jena.de
Sprechstunde: Dienstag, 17:00 bis 19:00 Uhr

Kontoverbindung:

Kontoinhaber: **Evangelischer Kirchenkreisverband Gera** (Evangelische Bank)
IBAN: **DE70 5206 0410 0005 0417 75**
Verwendungszweck: **RT 1409**, Zweck (Bsp.: RT 1409, Spende Kirche Altengönna)

Gestaltung und Layout: Bettina Pfeifer